



Andreas Gervasoni

Gemeinderatssitzung vom Montag, 09. November 2015

Steuersenkung um 4 Punkte

Anlässlich seiner Budgetberatungen vom letzten Montag absolvierte der Dulliker Gemeinderat eine eigentliche Marathonsitzung. – In seinem Eintretensvotum zum Budget 2016 warf Martin Henzmann, Ressortleiter Finanzen, seinen Blick auf die letzten Jahre zurück, in denen es dem Gemeinderat dank einer gradlinigen Finanzpolitik gelungen war, die beeinflussbaren Kosten vergleichsweise sehr tief zu halten. In der Folge konnte der Steuerfuss im Jahr 2011 um 5 auf 123 Punkte gesenkt werden. Dank der positiven Entwicklung in den Folgejahren konnten die Gemeindefinanzen weiter konsolidiert werden. Die stetig steigenden Prokopf-Abgaben im Sozialbereich sowie die grosse Ungewissheit über die Auswirkungen des neuen Finanzausgleichs mit Einführung des Schülerpauschalmodells hielten die Finanzkommission und den Gemeinderat jedoch davon ab, den Steuerfuss noch einmal zu senken, wie dies auf Grund der jeweiligen Zahlen rein rechnerisch wohl möglich gewesen wäre. Die Überschüsse der letzten Jahre wurden aber vernünftig verwendet. Vor Einführung von HRM2 wurde das Verwaltungsvermögen komplett abgeschrieben und damit der künftige Abschreibungsbedarf stark reduziert. Mit dem vorliegenden Budget bestehe nun - so Henzmann - hinsichtlich der Auswirkungen des Neuen Finanzausgleichs und der Schülerpauschalen Klarheit und damit die notwendige Planungssicherheit, um jetzt eine weitere nachhaltige Steuersenkung vornehmen zu können. Die Finanzkommission schlägt dem Gemeinderat zu Händen der Gemeindeversammlung eine Steuersenkung um 4 Punkte vor, bei den natürlichen Personen auf 119 Punkte und bei den juristischen Personen auf 89 Punkte. – Anschliessend präsentierte der Verwalter die konkreten Zahlen. Das Budget 2016 rechne bei diesem reduzierten Steuerbezug in der Allgemeinen Rechnung mit einem Ertragsüberschuss in Höhe von rund 350'000 Franken, dies bei Abschreibungen von lediglich 200'000 Franken. Die Wasserrechnung sehe einem Überschuss von 120'000 Franken entgegen. Die Abwasserrechnung erwarte einen Überschuss von 160'000 Franken, die Feuerwehrrechnung einen Cash flow von 35'000 Franken. Die Abfallrechnung sei hingegen wegen der 20%igen Gebührensenkung voraussichtlich mit rund 50'000 Franken im Minus. – Dulliken werde nächstes Jahr einen Gesamt-Cash flow von rund 800'000 Franken erwirtschaften, was es ermögliche, 51% der geplanten im Mehrjahresvergleich sehr hohen Nettoinvestitionen von rund 1'560'000 Franken aus den erwirtschafteten Mitteln zu finanzieren. – Die Ratsmitglieder zeigten sich sehr erfreut darüber, dass Dulliken nun endlich in der Lage ist, seinen Steuerfuss senken zu können. Bei den natürlichen Personen liegt Dulliken mit 119 Punkten im kantonalen Mittelfeld und bei den juristischen Personen mit 89 Punkten gar unter den zehn steuer günstigsten Gemeinden. Oppositionslos genehmigte der Gemeinderat alsdann in der Schlussabstimmung das Budget 2016, welches der Gemeindeversammlung vom Montag, 14. Dezember 2015, 20.00 Uhr, in der Aula „Kleinfeld“ unterbreitet wird.

Überdurchschnittliches Investitionsvolumen

Im Weiteren befasste sich der Gemeinderat mit dem Finanzplan 2016 bis 2020. In den nächsten fünf Jahren sollen Investitionen im Umfang von insgesamt 10,6 Mio. Franken getätigt werden. Als grösstes Einzelvorhaben sollen rund 2,2 Mio. Franken in die Abtrennung der oberen Zone „Wilberg, Lehmgrube, Sandrain, Golpen“ investiert werden. In diesen Gebieten sind heute die Druckverhältnisse ungenügend, weshalb sich eine Lösung mit einem Hochzonenreservoir aufdrängt. – Dank reger Bautätigkeit erwartet die Finanzkommission ein spürbares Bevölkerungswachstum, was sich auch positiv auf das Steueraufkommen auswirken wird. Der Finanzplan geht von einem unveränderten Steuerfuss aus. – Trotz der überdurchschnittlich hohen Investitionen darf mit einer leichten Abnahme der Schulden um 2,0 Mio. Franken gerechnet werden, dies dank sehr hoher Liquiditätsbestände zu Beginn der Planungsperiode. Ausgehend von einem Nettovermögen von 800 Franken pro Einwohner per Ende

2015 erwartet der Finanzplan Ende 2020 eine moderate Nettoschuld von 300 Franken. – Der Gemeinderat beabsichtigt gewisse Akzente zu setzen, indem im Rahmen einer aktiven Landpolitik attraktives Bauland bereitgestellt wird. Davon erhofft sich der Rat eine weitere Wertschöpfung zu Gunsten des Gemeindefinanzhaushalts.

In Kürze

- **Anschaffung neues Tanklöschfahrzeug:** - Der Rat stimmte im Rahmen seiner Budgetberatung nun auch noch formell der Anschaffung eines neuen Tanklöschfahrzeuges für die Feuerwehr zu. Dieses kostet 600'000 Franken, wobei allerdings die Gebäudeversicherung einen Beitrag von 200'000 Franken leistet. – Das letzte Wort hat nun die Gemeindeversammlung vom 14. Dezember.
- **Neue Informatik-Sachmittel für die Dulliker Schulen:** - 6 Jahre nach Umsetzung des ICT-Projekts an den Dulliker Schulen drängt sich der Ersatz der Informatik-Sachmittel auf sowie eine bessere Vernetzung der Schulräume. Der Rat hatte sich bereits vor geraumer Zeit sehr intensiv mit dieser Grossinvestition befasst. Nun beschloss er, der Gemeindeversammlung ein Kreditbegehren von 530'000 Franken zu beantragen.
- **Gesamtsanierung des Birkenweges:** - Die Bau-, Planungs- und Umweltschutzkommission unterbreitete dem Rat den Antrag, den Birkenweg einer Gesamtsanierung zu unterziehen. Dabei sollen auch die Wasser- und Abwasserleitungen aus den 1930er- respektive 1950er-Jahren ersetzt werden. Gleichzeitig will auch die Aare Energie AG eine Gasleitung verlegen. Der Rat stimmte auch diesem Vorhaben mit einem Kreditvolumen von insgesamt 375'000 Franken zu Handen der Gemeindeversammlung zu.